

| | |
|-------------------|-----------------------------------|
| Es informiert Sie | Guido Schäfer |
| Telefon (0202) | 563 - 2713 |
| Fax (0202) | 563 - 8177 |
| E-Mail | guido.schaefer@stadt.wuppertal.de |
| Datum | 00.00.00 |

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung (SI/0796/10) am 10.03.2010

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Hans Bernd Engels, Frau Christel Longrée, Herr Jörg Werner

Beiratsmitglieder

Herr Günter Andreß, Herr Jörg Blume, Frau Petra Bömkes, Herr Berthold Gottschalk, Frau Britta Greb, Herr Peter Hansen, Frau Bärbel Hoffmann, Frau Ingeborg Huter, Frau Hannelore Lingk, Frau Ingrun Lütters, Frau Michaela Mesenholl, Herr Gottfried Paul-Roemer, Herr Daniel Rutten, Herr Manfred Schmiedeberg, Herr Heinz Schöpp, Frau Eva Schroeder, Herr Jörg Schulte, Frau Annegret Trappmann-Bell, Herr Michael Wessel, Frau Karin Westphal, Herr Bernd Winkelmann

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Michael Lehnen

Nicht anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Herr Patrick Anders, Herr Reinhard Fliege, Herr Elias Hadjiandreou, Frau Gisela Körle, Herr Jürgen Krefting, Frau Sabine Neubauer, Herr Theodor Norf

Schriftführer:

Guido Schäfer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18.10 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Der Vorsitzende des Beirates der Menschen mit Behinderung begrüßt alle Mitglieder des Gremiums und anwesende Gäste.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt (10 Stimmberechtigte anwesend zur Wahl).

3 Genehmigung der Niederschrift / Tagesordnung

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 10.03.2010:

Die Niederschrift zur Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Die Tagesordnung wird in folgenden Punkten geändert:

Der Tagesordnungspunkt Jahresbericht 2009 der Kontakt und Beratungsstelle wird zusätzlich auf die Tagesordnung genommen und als Punkt 4 geführt.

Der Tagesordnungspunkt Haushaltssicherungskonzept wird zusätzlich auf die Tagesordnung genommen und als Punkt 6 geführt und erhält drei Unterpunkte.

Der Tagesordnungspunkt 7 Jahresbericht 2009 des Behindertenfahrdienstes wird auf Tagesordnungspunkt 5 vorgezogen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**4 Jahresbericht 2009 der Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen
Vorlage: VO/0097/10**

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**5 Jahresbericht 2009 des Behindertenfahrdienstes
Vorlage: VO/0028/10**

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

6 Anfragen zum Haushaltssicherungskonzept

6.1 Standardreduzierung im Bereich der Integrationshelfer

Herr Engels fragt an, ob es stimmt, dass die Stadt Wuppertal die Verträge bezüglich der Integrationskräfte mit Pro-Mobil gekündigt habe.

Herr Lehnen führt aus, dass nicht der komplette Vertrag, sondern nur die Vergütungsbestandteile des Vertrages gekündigt worden sind. Die Stadt Wuppertal geht davon aus, dass nicht für alle Integrationsleistungen an den Schulen sozialpädagogische Fachkräfte eingesetzt werden müssen. Bestimmte Tätigkeiten könnten auch durch anderweitig geschultes Personal, zu einem geringeren Stundensatz, wahrgenommen werden.

Die Stadt befindet sich im Moment noch in Verhandlungen mit Pro Mobil.

Im Rahmen der Sitzung des Schulausschusses wurde berichtet, dass im Bereich der Schulen ein externes Gutachten zum inklusiven Unterricht in Auftrag gegeben werden soll.

Herr Paul-Roemer führt an, dass die Kürzung kein Kahlschlag sei, es sei mit Augenmaß gekürzt worden.

6.2 Standardreduzierung in der Eingliederungshilfe/ Hilfe zur Teilhabe am Leben

Herr Lehnen berichtet, dass hier ein geringe Einsparung in Höhe von 10.000 € erfolgen soll.

Die Ersparnis wird im Rahmen des laufendes Geschäfts der Verwaltung bei der Prüfung von Einzelfällen erwartet.

6.3 Kürzung bei der heilpädagogischen Frühförderung

Herr Lehnen berichtet, dass in diesem Bereich eine Einsparung in Höhe von 150.000 € erfolgen soll.

Es zeichnet sich ab, dass ein Großteil allein durch kompensatorische Effekte im Rahmen der neu gestarteten Interdisziplinären Frühförderstelle erzielt werden kann. An der bisherigen Praxis, dass Kinder bei denen über den medizinischen Dienst ein Bedarf an Heilpädagogik festgestellt wurde, diese Leistung auch erhalten, wird sich nichts ändern.

Herr Engels berichtet, dass die Fachgruppe Behinderung diese drei Punkte zum Thema eines Schreibens an die Ratsfraktionen macht und auf die Folgen von Sparmaßnahmen in diesem Bereich hinweist.

7 Wahlen

7.1 Wahl eines Vertreters für die Bezirksvertretung Elberfeld

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 10.03.2010:

Frau Britta Greb wird zur Vertreterin des Beirats der Menschen mit Behinderung in der Bezirksvertretung Elberfeld gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (bei 2 Enthaltungen)

7.2 Wahl eines Vertreters des Seniorenbeirates der Stadt Wuppertal

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 10.03.2010:

Herr Günter Andreß wird zum Vertreter des Beirats der Menschen mit Behinderung in den Seniorenbeirat gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (1 Enthaltung)

8 Behindertengerechte Spielplätze Vorlage: VO/0759/09

Die Anfrage wird ohne Bericht entgegen genommen.

8.1 Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion zu behindertengerechten Spielplätzen Vorlage: VO/0759/09/1-A

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

8.2 mündlicher Bericht der Verwaltung zu behindertengerechten Spielplätzen - Berichterstatter Herr Krieg -

Herr Krieg vom Ressort 208 stellt die Spielplatzsituation der Stadt Wuppertal in einem mündlichen Vortrag dar. Herr Krieg berichtet, dass Wuppertal 268 Spielplätze hat, von denen viele schon einen barrierefreien Zugang haben, jedoch auf Grund der topographischen Lage nicht jeder Spielplatz Barrierefrei gestaltet werden kann.

Im Rahmen der bedarfsgerechten Planung wurde auch versucht Kinder mit Handicap in die Planungen mit einzubeziehen, jedoch war die Resonanz eher gering. Bei neuen Spielplätzen und Grundüberholungen wird jedoch darauf geachtet, dass mindestens die Zuwegung barrierefrei ist.

Auf den Spielplätzen selbst gibt es schon Spielgeräte, die sowohl von behinderten als auch gesunden Kindern genutzt werden können. Jedoch können auf diesen Spielplätzen defekte Geräte nicht 1 zu 1 ersetzt werden, da diese deutlich teurer sind und die Haushaltslage dies nicht zulässt.

Beim Fallschutz erläutert Herr Krieg, dass Sand und auch Fallschutzmatten auf den Spielplätzen eingesetzt werden, da diese eine gute Sicherheit bieten und auch besser zu reinigen sind. Rindenmulch sei zwar auch eine Alternative aber habe den Nachteil, dass eine Reinigung (z.B. von Glasbruch) erheblich aufwendiger sei. Die DIN-Normen für Fallschutz werden aber auf jeden Fall eingehalten.

Seitens des Beirates der Menschen mit Behinderung werden folgende Anregungen gemacht:

Anlage eines Spielplatzes, der bevorzugt durch behinderte Kinder genutzt werden soll, jedoch für alle Kinder geöffnet ist.

Austausch mit der Stadt Nürnberg, hier werden Spielplätze über Förderprojekte barrierefrei gestaltet.

Übernahme von Patenschaften durch Firmen und Organisationen der Stadt Wuppertal. Herr Engels erläutert, dass er in einem Gespräch mit dem Arbeitsdirektor der WSW diese Idee besprochen habe und es hier auch durchaus Interesse seitens der WSW geben würde, genaueres war dem Vorsitzenden noch nicht bekannt.

Seitens des Beirates der Menschen mit Behinderung soll in der nächsten Sitzung ein entsprechender Brief bezüglich der Patenschaften an den Oberbürgermeister auf den Weg gebracht werden.

9 Klausursitzung

Herr Engels berichtet über die geplante Veranstaltung am 27.03.10
Es wird gebeten sich bis zum 22.03.10 verbindlich anzumelden.

10 Berichte aus den Gremien

Herr Engels berichtet, dass am Bethesda Krankenhaus die Chefarztparkplätze in Behindertenparkplätze umgewandelt werden und somit ausreichend Behindertenparkplätze zur Verfügung stehen.

Am 19.03 findet mit dem GMW und dem Blindenverband eine Berollung und Begehung der Schwimmpoper statt.

Erneut wurde angesprochen, dass an der Haltestelle Am Haspel (ehemaliges Versorgungsamt) die Technik der Busse durch die Fahrer nicht genutzt werden. Die Busse stehen zu weit vom Bordstein entfernt und werden meistens nicht abgesenkt.

Die Stadtwerke werden die Situation weiter beobachten, Beschwerden bitte immer mit Angabe der Bus-Linie und der Uhrzeit angeben.

Herr Engels berichtet, dass im Opernhaus die Kapazitäten für Rollstuhlfahrer bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn freigehalten werden, eine spontaner Besuch einer Veranstaltung belegte diese Aussage zusätzlich.

Herr Engels berichtet, dass die Behinderten Beiräte auf einer Veranstaltung in Oberhausen eine Resolution unterzeichnet hat, die den Beiräten den Status eines Rates oder Ausschusses geben sollen. Hierfür wäre eine Änderung der Gemeindeordnung notwendig. Ein Ergebnis liegt bisher nicht vor.

In diesem Jahr soll es noch ein Treffen der Behindertenbeiräte der Städte Solingen, Remscheid und Wuppertal bezüglich des Themas Behindertenrechtskonventionen stattfinden.

11 Berichte aus der Verwaltung

Herr Lehnen berichtet, dass die Stelle der/des Behindertenbeauftragten zum 01.07.2010 wiederbesetzt werden kann. Weiterhin teilt Herr Lehnen mit, dass es im ehemaligen Versorgungsamt zur Verlängerung der Bearbeitungszeiten kommt, da die Stelle des Leitenden Arztes noch nicht wieder besetzt werden konnte.

12 Verschiedenes

Herr Engels gibt einen Ausblick auf den Tag der Menschen mit Behinderung am 07.05.2010.

Herr Schäfer teilt mit, dass der Internetauftritt des Beirates der Menschen mit Behinderung aktualisiert wurde.

Herr Schäfer bittet um Mitteilung E-Mail Adressen

12.1 Teilnahme am Ratsinformationssystem

Das Thema wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Bernd Engels
Vorsitzender

Guido Schäfer
Schriftführer